

## In 40 Minuten von Freiberg nach Holzgau

Vor zehn Jahren wurde die Eisenbahnstrecke wiederbelebt – Jubiläum wird am Samstag gefeiert – 1,7 Millionen Fahrgäste befördert

**Freiberg/Holzgau.** Seit zehn Jahren rollen wieder die Züge zwischen Freiberg und Holzgau. Grund genug für die Streckenbetreiber RP Eisenbahn und Freiburger Eisenbahngesellschaft, mit Fahrgästen und Anwohnern zu feiern. Die Jubiläumsfeier steigt am Samstag ab 11 Uhr auf dem Bahnhof in Mulda. Es winken Draisinefahrten, Musik, ein Kinderprogramm und vieles mehr. Zudem hat von 10 bis 17 Uhr ein historisches Stellwerk geöffnet. Die Mitfahrt in allen Zügen der Freiburger Eisenbahn im Ein-Stunden-Takt ist an diesem Tag kostenlos.

1999 stand der Bahnverkehr auf der Strecke Freiberg-Holzgau kurz vor dem Aus, erinnert sich Sandy Eyring, Standortleiterin der Freiburger Eisenbahn: „Trotz des Wunsches des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS), bis mindestens 2019 den Verkehr zu sichern, konnte mit den damaligen Betreibern kein Konzept realisiert werden.“ Mit der RP Eisenbahn GmbH und der Rhenus Veniro GmbH & Co. KG habe der VMS neue Partner gefunden. Deren Konzept ging auf.

Mit Rhenus Veniro wurde ein Vertrag für die Durchführung des Schienenpersonennahverkehrs zwischen Freiberg und Holzgau bis zum Fahrplanwechsel 2010 geschlossen. Die RP Eisenbahn GmbH



Wanderlustige Familien nutzen gern die Freiburger Eisenbahn, die sie direkt in Wandergebiete des Erzgebirges bringt.

–FOTO: FREIBERGER EISENBAHN/ DETLEV MÜLLER/FOTO-BÜHNE

pachtete für den Zeitraum von 20 Jahren die Strecke und begann umgehend mit deren Sanierung.

„Dabei konnte die Streckengeschwindigkeit von 50 auf 80 km/h erhöht werden. Die Fahrzeit ver-

kürzte sich von 73 auf 40 Minuten“, weiß Sandy Eyring. Für die Beförderung der Reisenden gründete die Rhenus Veniro zusammen mit fünf Busunternehmen aus dem damaligen Landkreis Freiberg im Juni 2000

ein lokal verankertes Tochterunternehmen, die Freiburger Eisenbahngesellschaft mbH. Es wurden kurzfristig drei neue Dieseltriebwagen vom Typ Regio-Shuttle RS 1 beschafft. „Die klimatisierten Fahrzeu-

ge stellten eine spürbare Verbesserung der Reisequalität dar“, sagt Eyring. Bis zum Juli dieses Jahres konnten sich etwa 1,7 Millionen Fahrgäste davon überzeugen.

Nachdem RP Eisenbahn und Freiburger Eisenbahngesellschaft die künftigen Mitarbeiter ausgebildet hatten, startete am 25. November 2000 der Betrieb auf der Strecke. „Seitdem rollt der Verkehr sicher, pünktlich und zuverlässig“, versichert die Standortchefin. Kleinere Störungen seien stets in kurzer Zeit behoben worden, was auch dem Engagement der 14 Mitarbeiter zu verdanken sei. Der überwiegende Teil ist seit Gründung bei der Freiburger Eisenbahn beschäftigt.

2009 und 2010 investierte die Freiburger Eisenbahngesellschaft in neue Fahrzeugtechnik, zum Beispiel Videoüberwachung, zusätzliche Fahrzielanzeigen und neue Fahrkartenautomaten. Augenfälligste Änderung sei die Neulackierung der Triebwagen in neuen Farben. „Wir werden uns bemühen, die gewohnte Qualität weiterhin aufrecht zu erhalten und zu verbessern“, versichert Sandy Eyring. Dabei hoffen sie und ihre Mitarbeiter, dass das aktuelle Sparpaket der Regierung nicht zu Reduzierungen der Fahrplanbestellungen in Sachsen führt. (BK)